

Kommunalbetriebe Emmerich am Rhein GmbH (KBE)
Blackweg 40

46446 Emmerich am Rhein

Antrag auf Erteilung eines Kanalscheines

Bitte reichen Sie dieses Formular (einfach) und die Anlagen in **dreifacher** Ausfertigung bei der KBE ein.

1. Angaben zum Grundstück/Bauort			
Straße / Haus-Nr.	Gemarkung		
PLZ / Ort	Flur		
	Flurstück(e)		
2. Grundstückseigentümer/in			
Antragsteller/in <small>(falls abweichend vom Grundstückseigentümer)</small>			
Name, Vorname	Name, Vorname		
Straße / Haus-Nr.	Straße / Haus-Nr.		
PLZ / Ort	PLZ / Ort		
Telefon	Telefon		
Telefax	Telefax		
3. Beantragt wird für das o.g. Grundstück <small>(gem. der Entwässerungssatzung der Stadt Emmerich am Rhein)</small>			
<u>Neubau</u>	<u>Änderung (bestehender Anlagen)</u>		
<input type="checkbox"/> der Neuanschluss an die öffentliche Abwasseranlage	<input type="checkbox"/> Die Änderung des bestehenden Anschlusses		
<input type="checkbox"/> die Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang für das Niederschlagswasser der Dachflächen	<input type="checkbox"/> Die Änderung der bestehenden Grundstücksentwässerungsanlage		
<input type="checkbox"/> die Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang für das Niederschlagswasser der befestigten Flächen	<input type="checkbox"/> die Abkopplung des Anschlusskanals von der öffentlichen Abwasseranlage (weiter mit Punkt 4+6+8+9)		
<input type="checkbox"/> die Erteilung einer Anschluss- und Betriebsgenehmigung			
4. Angaben zum Bauvorhaben			
<input type="checkbox"/> Neubau	<input type="checkbox"/> Umbau	<input type="checkbox"/> Erweiterung	<input type="checkbox"/> Veränderung Niederschlagswasserentsorgung
Grundstücksfläche insgesamt..... m ²	Bezeichnung des Bauvorhabens		
bebaute Fläche.....m ²	befestigte Flächem ²		
Nutzung auf dem Grundstück			
<input type="checkbox"/> privat	<input type="checkbox"/> gewerblich	<input type="checkbox"/> industriell	
Art:.....	Art:.....		

5. Geplante Schmutzwasserbeseitigung

soll in die öffentliche Abwasseranlage eingeleitet werden

sonstige Beseitigung (häusliches Abwasser)
Art: (z.B. vollbiologische Kleinkläranlage)

sonstige Beseitigung (gewerbliches und industrielles Abwasser)
Art:

soll teilweise nach Vorbehandlung (gewerbliches und industrielles Abwasser) in die öffentliche Abwasseranlage eingeleitet werden

Vorbehandlung:

Art _____ Hersteller _____ Dimension _____

Der geplante Trassenverlauf berührt private Fremdgrundstücke

ja

nein

Grunddienstbarkeit liegt vor

Hinweis:

Um die Entwässerung des Grundstücks dauerhaft sicher zu stellen, müssen für Abwasserleitungen, die über fremde Grund- oder Flurstücke verlegt werden, Leitungsrechte eingetragen werden. Dies kann in Form einer Baulast im Baulastenverzeichnis der Stadt Emmerich am Rhein oder durch eine Eintragung ins Grundbuch beim Amtsgericht Emmerich am Rhein erfolgen.

Damit sind die Leitungsrechte auch im Falle eines Grundstücksverkaufes gesichert. Für die Baulasteintragung wird ein amtlicher Lageplan eines amtlich zugelassenen Vermessungstechnikers benötigt.

Zustandsprüfung und Funktionskontrolle: Nach Neuerstellung oder wesentlicher Änderung im Erdreich oder unzugänglich verlegter Abwasserkanäle sind diese unverzüglich von einem Sachkundigen nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik auf deren Zustand und Funktionsfähigkeit prüfen zu lassen. (§ 8 Abs. 2 SÜwVOAbw)

Das Ergebnis der Prüfung ist in einer Prüfbescheinigung nach Anlage 2 der SÜwVO Abw zu dokumentieren und **innerhalb eines Monats nach Prüfung unaufgefordert** der KBE in Kopie zu übergeben.
(Weitere Informationen und Hinweise hierzu s. letztes Blatt)

6. Geplante Niederschlagswasserbeseitigung

- soll von _____m² **bebauten und befestigten** Flächen in die öffentliche Abwasseranlage eingeleitet werden
(ohne etwaige Auffangflächen für Brauchwasseranlagen)
- soll von _____m² **bebauten und befestigten** Flächen in ein Gewässer eingeleitet werden
(Bezeichnung des Gewässers, z.B. Graben, Grundwasser)

- soll von _____m² **bebauten** Flächen versickert werden (i.d.R. Dachflächen)

Art der Versickerung

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Flächenversickerung
Versickerungsfläche: _____m ² | <input type="checkbox"/> Muldenversickerung
Versickerungsfläche: _____m ²
Muldenvolumen: _____m ³ |
| <input type="checkbox"/> Rigolenversickerung
Rigolen-Länge: _____m
Rigolen-Breite: _____m
Rigolen-Tiefe: _____m | <input type="checkbox"/> Sickerschacht
Durchmesser: _____m
Tiefe: _____m |
| <input type="checkbox"/> Wasserrechtliche Erlaubnis beantragt | <input type="checkbox"/> Wasserrechtliche Erlaubnis erteilt
Nr.: _____ |

- soll von _____m² **befestigten** Flächen versickert werden (z.B. Pflasterflächen)

Art der Versickerung

- | | |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Flächenversickerung
Versickerungsfläche: _____m ² | <input type="checkbox"/> Muldenversickerung
Versickerungsfläche: _____m ²
Muldenvolumen: _____m ³ |
| <input type="checkbox"/> Rigolenversickerung
Rigolen-Länge: _____m
Rigolen-Breite: _____m
Rigolen-Tiefe: _____m | <input type="checkbox"/> Sickerschacht
Durchmesser: _____m
Tiefe: _____m |
| <input type="checkbox"/> Wasserrechtliche Erlaubnis beantragt | <input type="checkbox"/> Wasserrechtliche Erlaubnis erteilt
Nr.: _____ |

- soll von _____m² **bebauten** Flächen (i.d.R. Dachflächen) über eine Brauchwasseranlage als Schmutzwasser in die öffentliche Abwasseranlage eingeleitet werden.

Hinweise

- Grund- und Drainagewasser** dürfen nicht eingeleitet werden.
- Nachbarschutz:** Der Abstand der Versickerungseinrichtungen von 6,00 m zu unterkellerten, nicht gesondert abgedichteten Gebäuden und von 2,00 m zu benachbarten Grundstücken wird eingehalten; sofern der Abstand unterschritten wird, wird die Anlage in diesem Bereich zum Nachbargrundstück abgedichtet bzw. die Zustimmung des Nachbarn zur Versickerung eingeholt.
- Eine „Wasserrechtliche Erlaubnis“ ist zusätzlich zu beantragen bei:**
 - Versickerung von Niederschlagswasser von gewerblich oder industriell genutzten Flächen
 - Versickerung von Niederschlagswasser von privat genutzten/befestigten Flächen innerhalb der Wasserschutzzone
 - Versickerung von Niederschlagswasser von privat genutzten Flächen über Rohr-/Rigolenversickerung sowie über Schachtversickerung
 - Einleitung in ein oberirdisches Gewässer (z.B. Schaugraben)
Die wasserrechtliche Erlaubnis ist über die Kommunalbetriebe Emmerich am Rhein gesondert bei der Unteren Wasserbehörde zu beantragen.

7. Bauausführung

Hinweise

1. Der Einbau einer jederzeit zugänglichen Inspektionsöffnung (Kontrollschacht) ist gemäß der gültigen Entwässerungssatzung der Stadt Emmerich am Rhein § 10 Abs. 3a Pflicht.
2. Bei der Planung sind die derzeit gültigen Normen und Regelwerke sowie der Bebauungsplan und die Entwässerungssatzung der Stadt Emmerich am Rhein zu berücksichtigen.
3. Für Grundstücke über 800 m² abflusswirksamer Fläche (z.B. bebaute, befestigte Flächen und/oder Flächen die an Rückhalteinrichtungen angeschlossen und mit Notüberlauf zum Kanal versehen sind.) ist ein Überflutungsnachweis gemäß DIN 1986-100 zu führen. Die Vorlage des Überflutungsnachweises wird durch die Technische Werke Emmerich am Rhein GmbH in Einzelfällen gefordert.
4. Auf dem privaten Grundstück kann der Bauherr ein Fachunternehmen seiner Wahl beauftragen. Sollte im öffentlichen Bereich (Gehweg, Straße) noch kein Anschluss an das Kanalnetz vorhanden sein, wird dieser nach einem formlosen Antrag durch den Bauherrn von den Kommunalbetriebe Emmerich am Rhein hergestellt.
5. Der Baubeginn, sowie die Fertigstellung der Grundstücksentwässerungsanlage ist umgehend anzuzeigen. Die Abwasseranlage wird dann am offenen Graben abgenommen.

Fragen zum Kanalschein

Tel.: 02822/925617

8. Erforderliche Unterlagen

- 3 x Lageplan im Maßstab 1 : 500 mit Darstellung der vorhandenen und geplanten Grundstücksentwässerungsanlagen, der geplanten Grundstücksanschlussleitung und des Revisionsschachtes
- 3 x gebäudetechnische Entwässerungspläne im Maßstab 1 : 100 mit Darstellung der Regen- und Schmutzwasserleitungen und Schnitt der geplanten Anschlußhöhen
- 3 x sonstige Unterlagen, z.B. Versickerung und Nutzung von Niederschlagswasser: Versickerungsberechnung mit dem Nachweis des Durchlässigkeitsbeiwertes (K_f -Wert), Flurabstand des Grundwasserspiegels
- Nur bei Versickerung und Nutzung von Niederschlagswasser
3 x Lageplan – (M 1:250) mit Darstellung der bebauten und befestigten Flächen, die an Versickerungs- oder Brauchwasseranlagen angeschlossen sind sowie der Grundleitungen und der Versickerungs- und Brauchwasseranlagen
- Nur bei gewerblichem und industriellem Abwasser
3 x Nachweis der Beschaffenheit, Zusammensetzung und Menge des Abwassers
- Bei Notwendigkeit eines Überflutungsnachweises
3 x Führen eines Überflutungsnachweises nach DIN 1986 – 100, Berechnungen, Lageplan (M 1:500) mit Darstellung des Rückhalteraumes und der angeschlossenen Fläche

9. Erklärungen zum Antrag auf Teilbefreiung von der Abwasserüberlassungspflicht	
Teilbefreiung von der Abwasserüberlassungspflicht	Hiermit beantrage(n) ich/wir für das vorgenannte Grundstück die Teilbefreiung von der Abwasserüberlassungspflicht für Niederschlagswasser gem. § 49 Abs. 4 LWG NRW i.V.m. §§9 und 10 der Abwasserbeseitigungssatzung der Stadt Emmerich am Rhein
Schadlosigkeitserklärung	Bei Versagen oder bei Überlastung der Versickerungsanlage ist eine schadlose Ableitung des Niederschlagswassers sichergestellt. Wie und wohin erfolgt diese schadlose Ableitung der Niederschlagswasser im Versagensfall? Gegebenenfalls zusätzliche Erläuterung auf gesondertem Blatt.
	Erläuterung:
Haftungsfreistellung	<p>Mit der nachstehenden Unterschrift verpflichte ich mich/wir uns, die Kommunalbetriebe Emmerich am Rhein von Ansprüchen Dritter frei zu stellen, die von diesen aufgrund von Schäden geltend gemacht werden, die im Zusammenhang mit der von mir/uns beantragten Teilbefreiung von der Abwasserüberlassungspflicht für Niederschlagswasser auf dem vorgenannten Grundstück stehen.</p> <p>Außerdem verpflichte ich mich/wir uns, eigene Schäden selbst zu tragen. Dies gilt nicht für Schäden an Leben, Körper oder Gesundheit, die auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung der Kommunalbetriebe Emmerich am Rhein, eines Ihrer Organe, Vertreter, Verrichtungs- oder Erfüllungsgehilfen beruhen.</p>

Hinweise

1. **Baubeginn und Haftung:** Mit der Ausführung der Anlagen darf erst nach Erteilung der Genehmigung begonnen werden. Mir ist bekannt, dass ich gegenüber Dritten für Schäden, die durch die Grundstücksentwässerungsanlagen und die Versickerung entstehen, haftbar bin.
2. Die beigefügten Unterlagen werden zur Abwehr von Gefahren von der öffentlichen Abwasseranlage (städt. Entwässerungsnetz) und zur Gebührenermittlung geprüft. Die volle Haftung des Eigentümers für Schäden, die durch die Grundstücksentwässerungsanlagen entstehen, bleibt unberührt.
3. Die antragstellende Person erklärt mit der Unterschrift die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben.

Der Antrag kann nur bei vollständigem Vorliegen aller Antragsunterlagen bearbeitet werden und muss schriftlich eingereicht werden.

Ort, Datum

Unterschrift der Bauherrin/des Bauherrn oder der/des Bevollmächtigten

Wichtige Hinweise zur Zustandsprüfung und Funktionskontrolle neu erstellter oder wesentlich veränderter Abwasseranlagen

Durch den Gesetzgeber erfolgte eine Neuregelung der Überprüfung privater Abwasserleitungen. Es gilt die "Verordnung zur Selbstüberwachung von Abwasseranlagen- SÜwVO Abw".

"Der Eigentümer eines Grundstücks hat im Erdreich oder unzugänglich verlegte Abwasserleitungen zum Sammeln oder Fortleiten von Schmutzwasser oder mit diesem vermischten Niederschlagswasser seines Grundstücks nach der Errichtung oder nach wesentlicher Änderung unverzüglich von Sachkundigen nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik auf deren Zustand und Funktionsfähigkeit prüfen zu lassen." § 8 Abs. 2 SÜwVO Abw

Das Ergebnis der Prüfung ist in einer Prüfbescheinigung nach Anlage 2 der SÜwVO Abw zu dokumentieren. Dieser Bescheinigung sind als Anlage beizufügen:

1. Bestandsplan/ Lageplanskizze
2. Fotodokumentation der Örtlichkeit
3. Sichtprüfung: CD/DVD mit Befahrungsvideos und Haltungsberichten **sowie**
4. Prüfprotokolle der Druckprüfung mit Luft oder Wasser
5. Nachweis der Sachkunde des Prüfers durch ein entsprechendes Zertifikat
6. Abzeichnung aller Dokumente durch den Sachkundigen mit Datum und Unterschrift

Diese Unterlagen sind vom Bauherrn aufzubewahren und den Kommunalbetrieben Emmerich am Rhein unaufgefordert innerhalb eines Monats nach der Prüfung in Kopie zu übergeben!

Bei Fragen steht Ihnen zur Verfügung: Frau Schalkowski Tel. 02822 / 92 56 26

Tipps

1. Liste von Sachkundigen unter www.sadipa.it.nrw.de/Sadipa/
2. Nachweis der Sachkunde muss am Tag der Durchführung der Prüfung erbracht werden können! Eine Prüfung ohne aktuelle Listung des Sachkundigen beim Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW wird nicht anerkannt!
3. Prüfung der Grundleitungen vor dem Betonieren der Bodenplatte, denn nur dann können Undichtigkeiten oder andere Mängel noch beseitigt werden.

Der Vordruck einer aktuellen Prüfbescheinigung liegt dem Antrag in der Anlage bei.

Bescheinigung über das Ergebnis der Prüfung des Zustands- und der Funktionsfähigkeit privater Abwasserleitungen und zugehöriger Schächte

Grundstückseigentümer/in
Name
Straße
PLZ, Ort
Telefon
E-Mail-Adresse

Grundstück
Straße
PLZ, Ort
Flur Flurstück
Baujahr des Entwässerungssystems
Abwasserleitung im Wasserschutzgebiet <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Zone: _____

Sachkundige/r (Name, Vorname)
Unternehmen (Name)
Straße
PLZ, Ort
Telefon/Fax
Anerkennung der Sachkunde durch zuständige Stelle (Kammer oder LANUV)

1. Angaben zur Grundstücksentwässerung	
1.1 Die private Abwasserleitung ist angeschlossen an <input type="checkbox"/> einen öffentlichen Kanal. <input type="checkbox"/> einen öffentlichen Schacht <input type="checkbox"/> eine Kleinkläranlage/eine Abwassersammelgrube. Anmerkungen: _____	
1.2 Die im Erdreich oder in der Bodenplatte unzugänglich verlegten Abwasserleitungen wurden untersucht	
	vollständig teilweise
des privaten Grundstücks bis zur Grundstücksgrenze (Hausanschlussleitung)	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
im öffentlichen Straßenraum (Grundstücksanschlusßleitung)	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Zuleitung zur Kleinkläranlage/Abwassersammelgrube	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Anmerkungen: _____	
1.3 Anlass der Prüfung <input type="checkbox"/> nach Erst- oder Neuerrichtung <input type="checkbox"/> nach wesentlichen Änderungen <input type="checkbox"/> im Bestand <input type="checkbox"/> nach Sanierung Anmerkungen: _____	
1.4 Vorhandene technische Elemente <input type="checkbox"/> Schächte <input type="checkbox"/> Inspektionsöffnungen <input type="checkbox"/> Sonstige: _____	
2. Angaben zu den Einleitungen	
2.1 Bei der Einleitung in die öffentliche Kanalisation handelt es sich um <input type="checkbox"/> häusliches Abwasser <input type="checkbox"/> gewerbl./industrielles Abwasser <input type="checkbox"/> Niederschlagswasser <input type="checkbox"/> Dränagewasser	
2.2 Das Schmutz-/Mischwasser des privaten Grundstücks wird eingeleitet in <input type="checkbox"/> ein Mischwassersystem. <input type="checkbox"/> ein Schmutzwassersystem <input type="checkbox"/> eine Kleinkläranlage (nur Schmutzwasser) <input type="checkbox"/> eine Abwassersammelgrube (nur Schmutzwasser) <input type="checkbox"/> anderes System: _____	
2.3 Niederschlagswasser des privaten Grundstücks wird eingeleitet in <input type="checkbox"/> ein Mischwassersystem. <input type="checkbox"/> ein bis zur öffentlichen Kanalisation getrennt geführtes Niederschlagswassersystem. <input type="checkbox"/> ein Oberflächengewässer <input type="checkbox"/> den Untergrund (Versickerung). <input type="checkbox"/> sonstige Einleitung: _____	
2.4 Wenn Dränage vorhanden: ange- schlossen auf dem privaten Grundstück an <input type="checkbox"/> ein Mischwassersystem <input type="checkbox"/> ein bis zur öffentlichen Kanalisation getrennt geführtes Niederschlagswassersystem <input type="checkbox"/> ein Oberflächengewässer <input type="checkbox"/> den Untergrund (Versickerung) <input type="checkbox"/> sonstige Einleitung: _____	

Anlagen

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Bestandsplan / Lageplanskizze | <input type="checkbox"/> Fotodokumentation d. Örtlichkeit |
| Bei optischer Prüfung | <input type="checkbox"/> CD/DVD mit den Befahrungsvideos |
| <input type="checkbox"/> Haltungs- / Schachtberichte | |
| <input type="checkbox"/> Bilddokumentation festgestellter Schäden | |
| Bei Prüfung mit Luft oder Wasser: | <input type="checkbox"/> Prüfprotokolle Luft / Wasser |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges: _____ | |

3. Angaben zu den durchgeführten Prüfungen				
3.1 Die im Erdreich oder unzugänglich verlegten abwasserführenden Leitungen wurden geprüft mittels <input type="checkbox"/> optischer Inspektion. <input type="checkbox"/> Luft. <input type="checkbox"/> Wasser. angewandte Prüfnorm: _____				
3.2 Sämtliche Abwasser führenden Schächte und Inspektionsöffnungen wurden geprüft mittels <input type="checkbox"/> optischer Inspektion. <input type="checkbox"/> Luft. <input type="checkbox"/> Wasser. angewandte Prüfnorm: _____				
4. Fehllanschlüsse an den öffentlichen Kanal				
<input type="checkbox"/> keine Fehllanschlüsse vorhanden <input type="checkbox"/> Schmutzwasser an Regenwasser <input type="checkbox"/> Regenwasser an Schmutzwasser <input type="checkbox"/> Sonstige: _____				
5. Ergebnis der Prüfung				
Optische Inspektion (DIN 1986-30, DIN EN 1610) Teilabschnitte (siehe Lageplan)				
Nummer: _____				
Zustands-	_____ _____ _____ _____			
Funktionsfähigkeit gegeben	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> und			
Zustands-	_____ _____ _____ _____			
Funktionsfähigkeit mit Mängeln	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> und			
(siehe Schadensbewertung)				
Schadensbewertung				
Stark (A) Einsturzgefahr	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			
Stark (A) Sonstiges	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			
Mittel (B)	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			
Gering (C)	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			

Dichtheitsprüfung (DIN 1986-30, DIN EN 1610) Teilabschnitte (siehe Lageplan)				
Nummer: _____				
dicht	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			
nicht dicht	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			

Teilabschnitte (siehe Lageplan)				
Nummer: _____				
Dränage am Misch-/Schmutzwassersystem angeschlossen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>			

Datum der Prüfung _____				
Besonderheiten _____				
<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 30%; border: none;">Stempel /</td> <td style="width: 30%; border: none;">Unterschrift</td> <td style="width: 40%; border: none;">Sachkundige/r</td> </tr> </table>		Stempel /	Unterschrift	Sachkundige/r
Stempel /	Unterschrift	Sachkundige/r		
Die/Der Sachkundige bestätigt mit ihrer/seiner Unterschrift, dass sie/er zum Zeitpunkt der Prüfung Sachkundige/r gem. SäuVO Abw ist (siehe Liste Sachkundige NRW www.lanuv.nrw.de/wasser/abwasser/dichtheit.htm) und die gesamte Prüfung von ihr/ihm persönlich durchgeführt wurde.				